

Bericht des Landesvorstandes

an die 2. Tagung des 5. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Der Landesvorstand wurde auf der 1. Tagung des 4. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt am 12./13. Oktober 2013 in Magdeburg in einer Stärke von 16 Mitgliedern gewählt. Entsprechend der Satzung des Landesverbandes § 31 beschloss der Landesvorstand, die Funktionen der Landesgeschäftsführerin und des Landesschatzmeisters hauptamtlich zu besetzen.

In seiner konstituierenden Sitzung am 15. Oktober 2013 legte der Landesvorstand unter anderem regionale und inhaltliche Verantwortlichkeiten sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die landesweiten Zusammenschlüsse fest. Der Landesvorstand kam im Berichtszeitraum zu 25 Beratungen zusammen.

Struktur

Für die Arbeit des Landesverbandes nicht unerheblich war die Notwendigkeit von Umstellungen im Bereich unserer hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf eigenen Wunsch schied Karin Kruse Ende des Jahres 2013 aus der Landesgeschäftsstelle aus. Der Landesvorstand als Arbeitgeber dankte ihr ganz ausdrücklich für die Arbeit, die sie als Regionalmitarbeiterin für die Kreisverbände Jerichower Land und Altmark sowie den Stadtverband Magdeburg über viele Jahre hinweg geleistet hat. Die Betreuung der genannten Regionen übernahm der Jugendkoordinator der Landesgeschäftsstelle. Um dies leisten zu können, wurde seine halbe Stelle auf eine ganze aufgestockt und die Aufgabenstruktur neu zugeschnitten.

Wegen eines Unfalls fiel eine Mitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle von April bis Anfang September 2014 aus. Der Landesvorstand beschloss eine befristete personelle Übergangslösung.

Die Langzeiterkrankung eines Regionalmitarbeiters stellte die Landesgeschäftsstelle vor weitere Herausforderungen. Um seine Tätigkeitsfelder abdecken zu können, beschloss der Landesvorstand, befristet eine Krankheitsvertretung einzustellen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle ist zu danken für die hervorragende Arbeit, die sie trotz Mehrbelastung und Umverteilung der Aufgaben geleistet haben.

Jugendverband

Wie in den Jahren zuvor hat der Landesvorstand auch in der abgelaufenen Wahlperiode den parteinahen Jugendverband finanziell unterstützt. Der Tatbestand, dass Mitglieder des Jugendverbandes in den Landesvorstand gewählt worden waren, vereinfachte eine enge Abstimmung und Koordinierung. Mehrfach trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des Landesvorstandes mit dem Landessprecherinnen- und sprecherrat des Jugendverbandes, um sich auszutauschen und sich zu gemeinsamen Aktivitäten zu verständigen.

Der Landesvorstand bedankt sich auch beim Jugendverband für sein hohes Engagement im Interesse des Landesverbandes. Insbesondere der Europa- und Kommunalwahlkampf wurde aktiv in den Kreisverbänden unterstützt.

Bereits im September 2014 beriet der Landesvorstand mit Vertreterinnen und Vertretern des Jugendverbandes über dessen Rolle und Ideen im bevorstehenden Landtagswahlkampf. Im Mittelpunkt standen dabei programmatische Fragen, aber auch solche nach Kandidaturen und finanzieller Unterstützung.

Finanzen

In den Stadt- und Kreisverbänden sowie im Landesvorstand wurde in der Wahlperiode wieder eine solide Finanzarbeit geleistet. Trotz zurückgehender Mitgliederzahlen und damit einhergehendem Einnahmerückgang befindet sich der Landesvorstand in einer stabilen finanziellen Situation.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundes- und dem Landesfinanzrat war konstruktiv und zielorientiert.

Finanzbeschlüsse wurden von den Kreisschatzmeisterinnen und Kreisschatzmeistern mit getragen und umgesetzt. Gemeinsam haben wir erreicht, dass Unterlagen, die Grundlage für die jährliche Rechenschaftslegung des Landesverbandes sind, fristgerecht vorlagen und damit die Buchhaltung als Dienstleistung für die Kreisverbände erledigt werden konnte.

Landesparteitage

Fristgemäß berief der Landesvorstand in der abgelaufenen Wahlperiode drei Landesparteitage ein und verabschiedete die dafür notwendigen Beschlüsse (Delegiertenschlüssel, Vorschläge für die Geschäftsordnung und die Besetzung der Arbeitsgremien, Entwurf der Leitanträge).

Zwei Parteitage haben inzwischen stattgefunden. Am 25. Oktober 2014 verabschiedeten die Delegierten des 4. Landesparteitages auf ihrer 2. Tagung in Quedlinburg einstimmig den Leitantrag "Ein Land zum Leben. Ein Land zum Bleiben." und stellten damit erste Weichen in Richtung Landtagswahl 2016. Die Delegierten erteilten dem Landesvorstand den Auftrag, mit dem Entwurf eines Wahlprogramms und einem Vorschlag für die Landesliste die notwendigen inhaltlichen und personellen Vorarbeiten zu leisten.

Auf der 1. Tagung des 5. Landesparteitages am 18. April 2015 in Dessau-Roßlau wurde Wulf Gallert einstimmig als Ministerpräsidenten- und Spitzenkandidat für die Landtagswahl nominiert.

Die 2. vom Landesvorstand in der abgelaufenen Wahlperiode einberufene Tagung des

5. Landesparteitages findet am 20./21. Juni 2015 in Magdeburg statt. Sie wird sich der Neuwahl des Landesvorstandes und anderer Gremien sowie notwendigen Satzungsänderungen widmen.

Wahlen

Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014

Der Landesvorstand fasste am 28. Januar 2014 einen Beschluss zur personellen Zusammensetzung des Landeswahlbüros für die Wahlen 2014 bis 2016.

Bereits frühzeitig hatte der Landesvorstand Martin Schirdewan und Dominic Heilig eingeladen, die für das Europäische Parlament kandidieren wollten. Sie nutzten ihren Besuch im Landesvorstand, um sich und ihre politischen Schwerpunktthemen vorzustellen.

Der Landesvorstand fasste einen Beschluss zur Unterstützung von Kandidaturen für das Europaparlament und beschäftigte sich in Vorbereitung des Bundesparteitages in Hamburg mit dem Entwurf des Europawahlprogramms, insbesondere mit der Präambel.

Am 7. Februar 2014 fand ein landesweiter Wahlworkshop statt, bei dem die Wahlkampagne zu den Europa- und Kommunalwahlen im Mittelpunkt stand.

Die Erarbeitung von Printmaterial für den Europa- und den Kommunalwahlkampf wurde aus der Landesgeschäftsstelle heraus koordiniert. So entstand eine Europawahlzeitung, deren Titel für die einzelnen Landesverbände regionalisiert wurde, und die gleichzeitig den Ländern, in denen zeitgleich Kommunalwahlen stattfanden, die Möglichkeit gab, zusätzlich auf vier Seiten kommunale Themen zu platzieren. Der Stadtverband Halle beschloss, eine eigene achtseitige Wahlzeitung zu produzieren. Dabei erhielt er Unterstützung aus der Landesgeschäftsstelle.

Mit nur einer Ausnahme kam der Wunsch aus allen Kreisen nach Foldern für die unterschiedlichen Ebenen der Kommunalwahl. Dafür wurde – unter Berücksichtigung von Variationsmöglichkeiten für regionale Unterschiedlichkeiten – vom Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit in der Landesgeschäftsstelle ein Grundlayout entwickelt. Auch Satz und Druck der Wahlwerbematerialien wurden über sie realisiert.

Der Landeswahlkampfleiter Achim Bittrich informierte den Landesvorstand regelmäßig über die Vorbereitungen und Aktivitäten im Europa- und Kommunalwahlkampf.

Ausführlich wertete der Landesvorstand die Ergebnisse der Europa- und der Kommunalwahlen aus. Ein großes Dankeschön ging an die vielen Genossinnen und Genossen, Sympathisantinnen und Sympathisanten, die im Wahlkampf aktiv waren, Material verteilt, Plakate gehängt und Veranstaltungen organisiert haben.

Ein weiterer Dank geht an die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die viele Aktivitäten im Landesverband – ob im Wahlkampf, auf Parteitag, Konferenzen oder anderen Veranstaltungen – gar nicht möglich wären.

Landrats-, Oberbürgermeister/-innen- und Bürgermeister/-innenwahlen

Der Landesvorstand unterstützte 2014 ausdrücklich die Landratskandidaturen von Angelika Klein in Mansfeld-Südharz, Sabine Dirlich im Salzlandkreis, Kerstin Eisenreich im Saalekreis, Kathrin Hinze in Anhalt-Bitterfeld, Harry Czeke im Jerichower Land und Jürgen Dannenberg im Landkreis Wittenberg. Anfang 2015 trat Andreas Höppner im Altmarkkreis Salzwedel als Landrat an, auch diese Kandidatur fand die einhellige Unterstützung des Landesvorstandes. Mit Angelika Klein und Jürgen Dannenberg stellt DIE LINKE nach der Wahl zwei Landräte. Der Landesvorstand gratulierte ihnen ebenso wie den anderen Kandidatinnen und Kandidaten, die einen guten Wahlkampf geführt und beachtliche Ergebnisse erzielt haben. All den genannten Kandidatinnen und Kandidaten stand die Landesgeschäftsstelle mit Rat und Tat zur Seite, zum Beispiel bei der Erarbeitung von Wahlwerbematerialien. Gleiches galt für Marina Hinze als Oberbürgermeisterkandidatin in Köthen, für Frank Theile als Oberbürgermeisterkandidat in Magdeburg, für Steffen Jany, Frank Wermuth und Klaus Czernitzki als Bürgermeisterkandidaten in Bad Dürrenberg, in Blankenburg und in Haldensleben.

Vorbereitung der Landtagswahl am 13. März 2016

Der Landesvorstand hat fristgemäß alle notwendigen Beschlüsse getroffen, zum Beispiel zum Verfahren zur Aufstellung eines Personalvorschlages für die Landesliste und zu den Kriterien für Kandidaturen zur Landtagswahl 2016.

Beschlossen hat der Landesvorstand auch die Arbeitsstruktur sowie den Termin- und Zeitplan für die Erarbeitung des Landtagswahlprogramms. Dazu berief er eine Redaktionskommission mit dem Auftrag, den Prozess zur Erarbeitung dieses Wahlprogramms zu führen und den Landesvorstand regelmäßig über den Stand der Arbeit zu informieren.

Viele Genossinnen und Genossen, die in ihren Kreisen für den Wahlkampf zuständig sind, folgten am 27. März 2015 der Einladung zu einem ersten Wahlplenum nach Magdeburg, in dessen Mittelpunkt eine Betrachtung der zurückliegenden Landtagswahlen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen und daraus resultierende Schlussfolgerungen standen. Zu einem zweiten Wahlplenum ist für den 29. Mai eingeladen. Dort geht es um einen Rückblick auf die Landtagswahlkämpfe 2006 und 2011 in Sachsen-Anhalt und erste Diskussionen zur Kampagne für die Landtagswahl 2016.

Parteientwicklung

Im Zusammenhang mit den auf der 1. Tagung des 4. Landesparteitages beschlossenen Kommunalpolitischen Leitlinien hat der Landesverband eine Kampagne ins Leben gerufen, mit der sowohl Mitglieder als auch Kommunalwahlkandidatinnen und -kandidaten geworben werden sollten. Die Kampagne ist gut angekommen, sie hat Neumitglieder hervorgebracht und andere Landesverbände zur Nachahmung angeregt.

Im November 2013 luden Birke Bull und Wulf Gallert die Kreistagsfraktionsvorsitzenden und Kreisvorsitzenden zu einem Treffen ein, in dem es in erster Linie um die Vorbereitung der Kommunalwahlen 2014, aber auch um eine Verständigung zum weiteren Arbeitsprozess nach der Verabschiedung der Kommunalpolitischen Leitlinien und zu strategischen Fragen ging.

Regelmäßig fanden gemeinsame Beratungen von Landesvorstand und Kreisvorsitzenden statt, um sich zu politischen, organisatorischen und strukturellen Fragen zu verständigen. Auch mit dem Landesausschuss und den landesweiten Zusammenschlüssen gab es einen Austausch.

Auf einer Kreistour zwischen dem 28. Oktober und dem 11. Dezember 2013 besuchten Mitglieder des Landesvorstandes zwölf Kreise sowie kreisfreie Städte und diskutierten mit vielen Genossinnen und Genossen über Chancen, Möglichkeiten, aber auch Probleme im Europa- und Kommunalwahlkampf.

Am 21. März und am 4. April 2014 fanden parallel zueinander jeweils zwei, also insgesamt vier Regionalkonferenzen des Landesverbandes und des kommunalpolitischen forums e.V. statt. Sie hatten das Ziel, für die politischen Angebote der LINKEN zu den Europawahlen zu werben, politische Botschaften für die Kommunalwahl auszusenden und auf der Grundlage unserer kommunalpolitischen Leitlinien zu ausgewählten kommunalpolitischen Themen in einen Erfahrungsaustausch zu treten.

Viele Interessierte nahmen die Einladung zu einer weiteren Regionalkonferenz am 26. April 2014 in der Lutherstadt Wittenberg an.

Auf einem sogenannten Kleinen Parteitag am 12. Juli 2014 in Magdeburg wurden Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Europa- und Kommunalwahlen sowie Themen, Aufgaben und erste Planungen für die Landtagswahl 2016 debattiert.

Gemeinsam mit Stadt- und Kreisverbänden organisierte der Landesvorstand zwischen dem 17. September und dem 8. Oktober 2014 insgesamt fünf Regionalkonferenzen, um sich mit Genossinnen und Genossen im Vorfeld des Landesparteitages zum Leitantrag auszutauschen.

Im Frühjahr 2015 stellte der Landesvorstand auf insgesamt sechs Regionalkonferenzen die Konzepte und Vorschläge der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt im Landtagswahlkampf zur Diskussion.

Birke Bull berichtete im Landesvorstand von der "Elgersburger Runde", die seit Jahren regelmäßig zum Jahresende im Thüringer Wald stattfindet und in der der Geschäftsführende Parteivorstand, die Fraktionsvorsitzenden, das Präsidium des Bundesaus-schusses, Vertreter/-innen der Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Parlamentarischen Geschäftsführer sowie Landesvorsitzende- und Landessprecher/-innen zusammen-kommen, einen Blick auf das vergangene Jahr werfen und sich zu künftigen Aufgaben austauschen. Dabei ging es vor allem um die Fragen, mit welchen Themen, welchen strategischen Optionen, welchen Partnerinnen und Partnern, welchen Programmen die Partei die nächsten Jahre ansteuern wird.

Bundespartei

Eingehend befasste sich der Landesvorstand mit der Vor- und Nachbereitung der Bundesparteitage in Hamburg (Europawahlprogramm) und in Berlin (Vorstandswahlen und Satzungsänderungen).

Der Landeswahlkampfleiter und die Landesgeschäftsführerin nahmen regelmäßig an den Beratungen des Bundeswahlbüros bzw. den Treffen des Bundesgeschäftsführers mit Landesgeschäftsführerinnen und Landesgeschäftsführern im Berliner Kar-Liebcknecht-Haus teil.

Der Landesvorstand fasste einen Unterstützungsbeschluss zu der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Kampagne "Das muss drin sein", die sich gegen prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse richtet. Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Kampagne berufen. Die Kampagne, die auf mehrere Jahre angelegt ist, wird für DIE LINKE. Sachsen-Anhalt unter dem Dach des Landtagswahlkampfes stehen. Im bundesweiten Kampagnenrat ist DIE LINKE. Sachsen-Anhalt mit zwei Mitgliedern vertreten. Der Landesvorstand beriet sich zu der Kampagne mit den Kreisvorsitzenden, mit dem Landesausschuss, mit dem Jugendverband, mit den landesweiten Zusammenschlüssen, mit den Wahlkampfverantwortlichen der LINKEN in den Kreisen. Im Netz werden Aktivitäten im Zusammenhang mit der Kampagne dokumentiert: http://www.dielinke-sachsen-anhalt.de/politik/kampagnen/das_muss_drin_sein/.

Landtagsfraktion

Der Landesvorstand und die Landtagsfraktion setzten die mittlerweile gute Tradition ihrer gemeinsamen Klausur zu Anfang eines jeden Jahres fort. Am 25./26. Januar 2014 fand diese in Halle statt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Europa- und die Kommunalwahlen im Jahr 2014.

Am 24./25. Januar 2015 kamen der Landesvorstand und die Landtagsfraktion in der Lutherstadt Wittenberg zusammen. Hier standen die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen der Landtagswahl 2016 auf der Tagesordnung. Als Gäste nahmen an der Beratung Genossinnen und Genossen teil, die in den Regierungen und in den Landtagen von Thüringen und Brandenburg in Verantwortung stehen.

Fraktion im Bundestag

Im Auftrag des Landesvorstandes trafen sich die Landesgeschäftsführerin und der Landesschatzmeister mehrfach mit der Landesgruppe Sachsen-Anhalt im Deutschen Bundestag. Bei diesen Verabredungen ging es um aktuelle politische Verständigungen, um organisatorische Abläufe und um Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung. Vertreter/-innen der Landesgruppe in der Bundestagsfraktion nahmen an Beratungen des Landesvorstandes teil und informierten über die Arbeit der Fraktion.

Politisch-konzeptionelle Arbeit

Ein ständiger Tagesordnungspunkt in den Beratungen des Landesvorstandes ist die Information über die Arbeit der Fraktionen im Bundestag und im Landtag Sachsen-Anhalt sowie im Parteivorstand.

Durch die Sofortinformation ist gewährleistet, dass auch die Gliederungen der Partei in Sachsen-Anhalt über Diskussionen, Entscheidungen und Aktivitäten der LINKEN in der Bundestags- und der Landtagsfraktion sowie im Partei- und Landesvorstand informiert sind.

Zu bestimmten Themen lud der Landesvorstand interne und externe Fachleute in die Beratungen ein.

Unter anderem verständigte sich der Landesvorstand zu folgenden Themen:

- Weiterführung und Umsetzung der Parlamentsreform
- Auseinandersetzung mit der Partei Alternative für Deutschland (AfD)
- Doppelhaushalt des Landes Sachsen-Anhalt für 2015/2016

- Schulentwicklungsplanung
- Energiewende – Zukunft der Braunkohle
- Gleichstellungsbericht der Partei DIE LINKE
- Situation im Nahen Osten und in der Ukraine
- Strategien zur Sicherung der Daseinsvorsorge
- Finanzsituation der Kommunen
- Entwicklung der KITA-Gebühren in Sachsen-Anhalt
- Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe
- Freihandelsabkommen zwischen der EU, den USA und Kanada (TTIP und CETA)
- Präsenz staatlicher Vertreter/-innen in Rundfunkgremien
- Flüchtlinge willkommen heißen (unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse in Tröglitz)
- Koalitions- und Sondierungsgespräche in Thüringen

Unsere Kampagne „Nein zum Polizeigesetz“ und die Klage der Fraktionen DIE LINKE und Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Landtag Sachsen-Anhalt gegen das Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG) fanden im November 2014 ihren erfolgreichen Abschluss mit dem Urteil des Landesverfassungsgerichtes, dass das seit 2013 geltende Polizeigesetz in Teilen verfassungswidrig ist und demzufolge korrigiert werden muss. Die Kampagne hat viel Aufmerksamkeit hervorgerufen und ist unter folgenden Link zu finden: http://www.dielinke-sachsen-anhalt.de/nein_zum_polizeigesetz/aktuell/.

Bundes- und Landesausschuss

Mehrmals zu Gast im Landesvorstand waren Mitglieder des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Bundesausschuss. Sie berichteten von den Beratungen, über Schwerpunkte, Diskussionen und Entscheidungen.

Ständige Gäste, Berater/-innen und Ideengeber/-innen in den Sitzungen des Landesvorstandes sind (im Wechsel) die Vorsitzende des Landesausschusses und ihr Stellvertreter.

Weitere Aktivitäten

Konsequent positionierte sich der Landesvorstand auch in der vergangenen Wahlperiode gegen Rechtsextremismus, Faschismus und Rassismus.

Im Protest gegen die Nazidemonstrationen alljährlich im Januar in Magdeburg unterstützte der Landesvorstand das Bündnis #BlockMD, beteiligte sich an der Meile der Demokratie und der Organisation von Meilensteinen.

Auch die vielfältigen Protestaktionen gegen den im März stattfindenden sogenannten Trauermarsch in Dessau werden weiterhin alljährlich durch den Landesvorstand unterstützt und begleitet.

Traditionell unterstützt der Landesvorstand die jedes Jahr in Dessau stattfindende Veranstaltung „Lieder gegen das Vergessen“. Das gilt auch für die Ostermärsche in Sachsen-Anhalt und den Friedensweg der Bürgerinitiative OFFENE HEIDE.

Mitglieder des Landesvorstandes reihten sich ein in die Proteste gegen Fremdenfeindlichkeit in Tröglitz, gegen die PEGIDA-Bewegung in all ihren Schattierungen, gegen Nazidemonstrationen in Halle, in Halberstadt, überall dort, wo es in Sachsen-Anhalt galt, Gesicht zu zeigen gegen braunen Ungeist.

Nach reiflicher Überlegung entschied sich der Landesvorstand, gemeinsam mit dem Kreisverband Mansfeld-Südharz wegen klarer Verletzung der Bundes- und der Landessatzung ein Ausschlussverfahren gegen einen Genossen zu beantragen (siehe Bericht der Landesschiedskommission).

Außerdem beschloss der Landesvorstand gemäß Bundessatzung (§ 37) und Schiedsordnung der Partei DIE LINKE (§ 6) die Bildung einer Schlichtungskommission, um gegebenenfalls Streitigkeiten im Vorfeld einer möglichen Anrufung der Schiedskommission beilegen zu können (siehe Bericht der Landesschiedskommission).

In seiner Beratung am 10. Dezember 2013 nahm der Landesvorstand zur Kenntnis, dass nach unserer Landessatzung alle erforderlichen Kriterien für die Anerkennung der Antikapitalistischen Linken im Landesverband Sachsen-Anhalt als landesweiter Zusammenschluss erfüllt waren.

Der Landesvorstand nahm die Information über das Gründungstreffen der Landesarbeitsgemeinschaft Migration und Asyl im Landesverband Sachsen-Anhalt auf dem Landesparteitag am 25. Oktober 2014 in Quedlinburg entgegen.

Landesschatzmeister Achim Bittrich, Mitglied der Tarifkommission der Partei DIE LINKE, informierte im Landesvorstand regelmäßig über Verlauf und Ergebnisse der Tarifverhandlungen zwischen der Gewerkschaft ver.di und der Partei DIE LINKE.